

# **AG 3 „Welche Aufgaben hat Jugendarbeit, wozu wollen wir Jugendarbeit in Worms betreiben?“**

## **4. Treffen 03.11.2015**

Teilnehmer\_in: Ulli Mielke (KiJu), Jörg Bürges (VCP), Katharina Kalla (Jugendtreff Herrnsheim), Andrea Nandelstaedt (Haus der Jugend)

Entschuldigt: Susi Arnold (Abenteuerspielplatz)

Am Anfang fand ein Austausch über die bisherige Beteiligung beim Fotoprojekt statt. Die Abgabefrist rückt näher und die Beteiligung ist eher mangelhaft. Wir versuchen in der verbleibende Zeit noch mal verstärkt die Kinder – und Jugendliche anzusprechen.

Die AG 1 wird bei ihren Gesprächsrunden-Interviews unser Fotoprojekt unterstützen.

Über die Zeitschiene des Prozesses und den bisherigen Ergebnissen gesprochen.

Aufgrund der Antworten von Tobias zu unseren Fragen aus dem „Protokoll 3. Treffen“ blieben wir an den Themen

**Räume**      **Bebauungsdichte**      **Bebauungspläne**

**Beteiligungsmöglichkeiten von Kinder – und Jugendlichen**

**Gesetzliche Grundlagen**      **Infrastruktur**

Diskutiert wurde über die Bebauung „Liebenauer Feld“ und ob sie ein typisches Wormser Problem beinhaltet. D. h., Worms bekommt seine Bevölkerungszahlen durch seine Eingemeindungen, dass beinhaltet eine größere Bevölkerungsdichte auf eine kleinere Fläche. Die gebauten Reihenhäuser vermitteln eher den Eindruck einer ruhigen Vorortlage als es der tatsächlichen zentralen, städtischen Lage entspricht. Schule, Kindergarten, Basketballplatz, Studentenwohnungen im engen Nahbereich und jetzt neu entstehende Häuser die als „Stadtvillen“ vermarktet werden könnten sich in den nächsten Jahren als Konfliktbereich erweisen.

Thematisiert wurde auch wie Kinder- und Jugendliche in städtebauliche Prozesse mit einbezogen werden können. Damit entstanden bei uns eine Menge Fragen zu gesetzlichen und formalen Verfahren bis hin zu praktischen Umsetzung. Das Jugendparlament hat einen Sitz im Stadtrat und bekommt da die Baubeschlüsse mit, aber trifft es da noch das Interesse von den Jugendlichen? Welche gesetzlichen Grundlagen gibt es? Wo und wie verorten wir sie in Worms? Mannheim führt eine Nutzungsbefragung an ihren Spielplätzen durch...- übertragbar auf Worms?

Auftrag Jörg: Wolfsburg JA - Spielleitplanung?

## **Abschlusstreffen am Dienstag, 24.11.2015, 19.30 Uhr Haus der Jugend (NICHT KiJu)!**

Zum Nachlesen ☺:

[http://mifkjf.rlp.de/fileadmin/mifkjf/service/publikationen/Kinder\\_und\\_Jugend/2\\_Kinder\\_und\\_Jugendbericht\\_Rheinland-Pfalz.pdf](http://mifkjf.rlp.de/fileadmin/mifkjf/service/publikationen/Kinder_und_Jugend/2_Kinder_und_Jugendbericht_Rheinland-Pfalz.pdf) (Empfehlungen/Forderungen (Kapitel 8 und 9: Seite 271 – 287) (Danke Tobias)

[http://www.gesetze-im-internet.de/bbaug/\\_3.html](http://www.gesetze-im-internet.de/bbaug/_3.html)

[http://www.gesetze-im-internet.de/bbaug/\\_4.html](http://www.gesetze-im-internet.de/bbaug/_4.html) --> rechtliche Grundlage für die Kooperation zwischen der räumlichen Planung und der Jugendhilfe. Jugendamt = Träger öffentlicher Belange.

<http://www.jugend.rlp.de/5544.html> (Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz § 16c)

<http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2009/JugendlicheImStadtquartier/Modellstaedte/Schleswig.html?nn=430172>

[http://www.jugendamt.nuernberg.de/jugend/jugend\\_bewegt\\_stadt.html](http://www.jugendamt.nuernberg.de/jugend/jugend_bewegt_stadt.html)

<http://www.sozialraum.de/das-forschungsfeld-jugendliche-im-stadtquartier.php>

[http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2009/JugendlicheImStadtquartier/01\\_Start.html](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2009/JugendlicheImStadtquartier/01_Start.html)

<http://www.stadtoasen-rosenheim.de/827.html>

**Nachträge zum Protokoll aus der AG...**

**...von Andrea:**

In der Gemeindeordnung von Rh.-Pf. ist die Beteiligung von Kinder und Jugendlichen eine **Soll-Bestimmung**:

### **§ 16 c Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

Die Gemeinde soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu soll die Gemeinde über die in diesem Gesetz vorgesehene Beteiligung der Einwohner hinaus geeignete Verfahren entwickeln und durchführen.

In der Gemeindeordnung von Schleswig-Holstein eine **Muss-Bestimmung** (§ 47f)

**...von Jörg:**

Für die Bauleitplanung wird in § 1 (6) des Baugesetzbuchs festgelegt:

*(6) Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind insbesondere zu berücksichtigen:*

[...]

*3. die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen, unterschiedliche Auswirkungen auf Frauen und Männer sowie die Belange des Bildungswesens und von Sport, Freizeit und Erholung,*

[...]

Was genau das im Bezug auf Beteiligungsmöglichkeiten bzw. -erfordernisse von Kindern und Jugendlichen heißen soll, ist in der Fachliteratur umstritten. Das reicht von der Position "Fachbehörde bzw. Fachverband als Anwalt" bis hin zur direkten Beteiligung, wie sie in Schleswig-Holstein vorgeschrieben ist. Allerdings wird fast immer davon ausgegangen, dass eine Nichtbeteiligung ein schwerer Planungsmangel ist.

Die Regelungen der Gemeindeordnungen sowohl in RLP als auch in SH reichen allerdings über die Bauleitplanung hinaus, sie fordern bzw. erzwingen eine Beteiligung bei allen relevanten Planungen, also auch der Jugendhilfeplanung oder der Spielleitplanung.

Die üblichen Beteiligungsmöglichkeiten umfassen die Methoden, die auch in der Broschüre zur Spielleitplanung

([http://kinderrechte.rlp.de/fileadmin/mifkjf/Kinder/Brosch%C3%BCre\\_01.pdf](http://kinderrechte.rlp.de/fileadmin/mifkjf/Kinder/Brosch%C3%BCre_01.pdf); Kapitel 5) dargestellt werden.

Beispiele für die Beteiligung gibt es aus verschiedenen Ländern, sie sind auch sehr unterschiedlich. Aus Rheinland-Pfalz konnte ich aber bisher nichts finden:

- Golm, Brandenburg: <http://sjr-potsdam.de/2014/10/freiflaechenplanung-golm-2014/>

- Verlbert, NRW: <http://www.velbert.de/buergerinfo/umwelt-stadtplanung/stadtplanung/beteiligung/default.asp>

- Hamburg: [http://www.ideen-fuer-stellungen.de/wp-content/uploads/2013/02/20130910\\_Jugendbeteiligung\\_Briefingtermin\\_Pr%C3%A4sentation.pdf](http://www.ideen-fuer-stellungen.de/wp-content/uploads/2013/02/20130910_Jugendbeteiligung_Briefingtermin_Pr%C3%A4sentation.pdf)

- Rendsburg, SH:

[http://www.rendsburg.de/fileadmin/download/verwaltung/bau\\_verkehr\\_umwelt/Sanierung/ehem.\\_Eiderkaserne/2015-09-08\\_lem\\_Entwurf-Dokumentation\\_Kinderbeteiligung\\_JerryTown.pdf](http://www.rendsburg.de/fileadmin/download/verwaltung/bau_verkehr_umwelt/Sanierung/ehem._Eiderkaserne/2015-09-08_lem_Entwurf-Dokumentation_Kinderbeteiligung_JerryTown.pdf)